

Klima schützen – das kann jeder!

Startschuss für den Schwerter Klimapakt



SparZeit

Kühlschrank & Co clever einkaufen
RuhrpowerCard-Partner:
Tanz der Vampire in Oberhausen

OrtsZeit

Glasfasernetz in Schwerte
Schwerter Stromzähler messen genau
Stadtwerke Schwerte bilden aus

FreiZeit

Sagenhaft
Der neue Laternenweg

Einweihung:

12. Februar um 18 Uhr

Familientag
„Musik verbindet“

Rohrmeisterei

17. Mai ab 10 Uhr

RuhrpowerZeit Vorwort von Michael Grüll Geschäftsführer Stadtwerke Schwerte

Liebe Kundin, lieber Kunde,

zum ersten Mal wende ich mich mit einem persönlichen Vorwort in unserer RuhrpowerZeit an Sie. Am ersten Oktober habe ich als bisheriger Stellvertreter die Geschäftsführung der Stadtwerke von Herrn Gerhard Visser übernommen. Unser Unternehmen ist nicht nur durch seine Modernität, seine Projekte und Pläne sehr gut aufgestellt, sondern durch diesen Wechsel ist auch sichergestellt, dass die Geschäfte wie bisher kontinuierlich weiterlaufen werden.

Unser Schwerpunkt liegt in der Versorgungssicherheit unserer Kunden und im zukunftsweisenden Mix aus Produkten und Service. Was für uns zählt, ist der Blick nach vorne – uns interessiert, was für und in der Zukunft getan werden muss. Und dafür sind die Weichen bestens gestellt.

Denn was die Stadtwerke Schwerte auszeichnet, ist eine hohe Innovationskraft und der Mut, auch ungewöhnliche Dinge um- bzw. auch manchmal gegen Widerstände durchzusetzen, obwohl wir doch „nur“ ein kleines lokales Unternehmen sind.

Eine unserer Innovationen ist da sicher das Glasfasernetz, für das wir uns bereits vor Jahren entschieden haben und das wir kontinuierlich in Schwerte ausbauen. Unsere langjährigen Er-

fahrungen aus dem Bereich der Versorgungswirtschaft nutzen wir bei der Installation des Glasfasernetzes als auch bei der unmittelbaren Beratung der Kunden vor Ort.

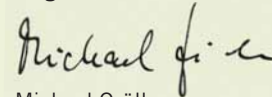
Neben unseren wichtigen Kernaufgaben, wie die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Telefonie und Glasfasertechnik, ist die Mitgestaltung des Klimawandels ein wichtiger Bestandteil geworden. Daher haben wir den Schwerter Klimapakt ins Leben gerufen. Gemeinsam mit starken Partnern und durch viele andere Maßnahmen für einen effizienten und sparsamen Umgang mit Energie, wollen wir in Schwerte dem Klimawandel entgegen wirken.

Bei all unseren Aufgaben steht die starke Verbundenheit zu Schwerte immer im Fokus. Als ihr lokaler Energieversorger schaffen und sichern

wir direkte und indirekte Arbeits- und Ausbildungsplätze. Auch wenn in 2009 Konsolidierungsmaßnahmen bei uns anstehen, werde ich mit meinem stark engagierten und motivierten Team die Stadtwerke Schwerte auch in Zukunft auf stabile Beine stellen.

Die Agenda steht, ihre Umsetzung hat begonnen getreu einem Motto, das mir lieb und vertraut geworden ist: „Immer dran bleiben und sich einsetzen für das Ziel, das man hat.“

Es grüßt Sie herzlich



Michael Grüll

P.S. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, können Sie mich gerne anrufen.



Kurzinfos

Auf Einladung des neuen Geschäftsführers, Herrn Michael Grüll, traf sich am 10.12.2008 der Kundenbeirat der Stadtwerke Schwerte GmbH. Ausführlich diskutiert wurde die Entwicklung der Preise für Strom und Gas sowie die geplanten Energiespar- und Energieeffizienz-Aktivitäten, sprich, der von den Stadtwerken geplante Umweltpakt. Die Geschäftsführung der Stadtwerke berichtete ebenfalls über den aktuellen Stand im Pilotprojekt „Intelligente Zähler“ sowie dem Stand der Glasfaseraufrüstung für alle Schwerter.

Für den Kundenbeirat waren erschienen: Ursula Ackermann, Anke Skupin, Dr. Martin Eickelberg, Ernst Kunert, Yenal Turan, Stefan Langhans sowie Günter Zander. Die Stadtwerke waren vertreten durch den Geschäftsführer, Michael Grüll und den technischen Prokuristen Dirk Mannes.

Bioenergie kann 10% des Weltenergiebedarfs decken

Der „Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen“ der Bundesregierung hat festgestellt, dass die weltweit vorhandenen nachhaltigen Potenziale zur Gewinnung von Energie aus Biomasse signifikant sind und genutzt werden sollten. Mittelfristig könnten etwa zehn Prozent des Weltenergiebedarfs durch nachhaltige Bioenergie aus biogenen Reststoffen und Energiepflanzen gedeckt werden. Die höchste Klimaschutzwirkung erzielt Bioenergie in der Stromerzeugung. Dabei kommt es vor allem darauf an, Energieträger mit hohen CO₂-Emissionen, also vor allem Kohle, zu verdrängen. Die Klimaschutzwirkung von Bioenergie im Strombereich ist etwa doppelt so groß wie beim Straßenverkehr oder bei der reinen Wärmeerzeugung.



Von links sitzend: Stefan Langhans, Michael Grüll, Yenal Turan, Ursula Ackermann,
Von links stehend: Dirk Mannes, Ernst Kunert, Anke Skupin, Dr. Martin Eickelberg, Günter Zander

Sagenhaftes Schwerte: Der neue Laternenweg. Die Weiße Frau vom Wuckenhof.

FreiZeit > „Auf dem Wuckenhofe in Schwerte, der früher Wieme oder auch Weidenhof genannt wurde, liegt seit undenklichen Zeiten ein versunkenes Schloss mit vielen, reichen und verborgenen Schätzen. Einst wohnte eine reiche Jungfrau darin. Zu welcher Zeit sie dort lebte, ist uns nicht überliefert und es mag wohl schon viele hundert Jahre her sein.“

So beginnt der älteste, schriftlich überlieferte Text der Sage von der Weißen Frau vom Wuckenhof. Da sie unredlich lebte und sich angeblich die Erde aufgetan hatte, in der sie und ihre unermesslichen Schätze versanken, wartet sie heute noch auf Erlösung.

Von Schwerter Künstlerin gestaltet

Die reiche Jungfrau ist also nach wie vor Teil Schwertes – und demnächst gut sichtbar: ein Laternenweg auf dem Wuckenhof wird ihre Geschichte erzählen, in sieben Etappen. Die Laternen sind mit scherenschnittartigen Bildern von der Schwerter Künstlerin Jutta Neubaur-Montenbruck gestaltet, die vor allem nachts eindrucksvoll die wohl bekannteste Schwerter Sage darstellen.

Offiziell eingeweiht wird der Laternenweg am Donnerstag, den 12. Februar, um 18 Uhr. Der Schwerter Nachtwächter erzählt nach Einbruch der Dunkelheit die Geschichte der unerlösten Weißen Frau anhand der Laternenmotive. Wem bei der spannenden Erzählung Schauer über den Rücken laufen, wärmt und tröstet sich mit „Nachtwächters Traum“. Dieter Glasmacher, vom kleinen Teeladen, wird ihn ausschenken, nachtblau und extra für diesen Anlass kreierte aus Pfefferminz, Süßholz, Hagebuttenschalen und Kornblumen.

Geschichten und Sagen aus der Heimat

„Schwerte ist, wie Iserlohn, ein Mittelpunkt westfälischer Volkssagen, von Werwölfen und von Bündnissen mit dem Teufel und von verrückten Grenzsteinen, von der weißen Schatz hütenden Jungfrau und dem versunkenen Schloss, das alle 100 Jahre in einer Vollmondnacht auf der Wandhofer Heide hell erleuchtet, von Jubel und Musik erfüllt, sichtbar wird.“ Dieses Zitat findet sich in einem Buch von 1872, „Das malerische und romantische Westfalen“ von Levin Schücking und Ferdinand Freiligrath. Die Autoren zitieren Gerhard Löbker, „Wanderungen durch das Ruhrtal“, von 1852.

Die Idee des Laternenwegs kommt vom Schwerter Heimatverein, verwirklicht werden konnte sie mit Unterstützung der Sparkasse und den Stadtwerken. „Schwerte und seine Region ist reich an alten Geschichten und Sagen, die nicht verloren und vergessen werden sollen“, so Uwe Fuhrmann, Vorsitzender des Heimatvereins Schwerte e.V. „Wünschenswert, wenn mit der Weißen Frau vom Wuckenhof ein Anfang gemacht wurde, um diese reiche regionale Kultur zu bewahren. Es könnten auch andere Sagen an weiteren Plätzen verbildlicht werden!“

Zukünftig wird es offizielle Führungen am Laternenweg geben. Natürlich ist er auch zu jedem anderen Zeitpunkt attraktiver Anlaufpunkt für Schwerter und Besucher der Stadt. Falblätter mit Informationen und der Sage über die Weiße Frau vom Wuckenhof sind in der Touristik-Information im Ruhrtalmuseum erhältlich.

Reich werden um Mitternacht

„... die Weiße Frau vom Wuckenhof erscheint noch immer um die Mitternachtsstunde und seufzt und weint und harret und wartet auf einen Armen, der sie erlöst“. So endet die Erzählung. Wer also Bedarf an unermesslichen Schätzen aus Gold und Silber hat, kann's ja mal mit einem nächtlichen Spaziergang auf dem Wuckenhof versuchen. Kleiner Tipp, falls die Sagengestalt erscheint: Nicht den eisernen Schlüssel in einem der goldenen Gefäße vergessen!



Foto: Detlef Schneider/Shotshop.com

Einweihung Laternenweg

Donnerstag, 12. Februar, um 18 Uhr

Informationsmaterial erhältlich
im Ruhrtalmuseum

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
von 11 – 17 Uhr
Montags geschlossen



RUHRPOWER **zeit** Gewinnspiel

Die Stadtwerke Schwerte verlosen zwei mal zwei Karten für das Musical „Tanz der Vampire“.

Gewinnfrage: Wie heißt der Vampirgraf in Tanz der Vampire?

Schicken Sie die richtige Antwort bis zum **04. März 2009** an: Stadtwerke Schwerte · Stichwort: RuhrpowerZeit
Liethstraße 32–36 · 58239 Schwerte oder per E-Mail an: gewinnspiel@ruhrpower.de

Mitmachen kann jeder mit Ausnahme der Mitarbeiter der Stadtwerke Schwerte und ihren Angehörigen.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Je zwei Eintrittskarten für das Roncalli Apollo Varieté in Düsseldorf aus dem Gewinnspiel der September-Ausgabe haben gewonnen: Lothar Peter, Hildegard und Rolf Hauch, Erika von Engelbrechten.



Schwerter Stromzähler messen korrekt. Qualitätsprüfung bei den Stadtwerken Schwerte mit 100 % positivem Ergebnis.

OrtsZeit > Seit Mitte letzten Jahres häuften sich auf dem TV-Sender SAT 1 Beiträge, in denen suggeriert wurde, dass alte Stromzähler in vielen Fällen falsche Verbrauchszahlen anzeigten. Das Verbraucherecho war enorm, und auch bei den Stadtwerken gingen einige Anfragen besorgter Bürger ein.

„Grundsätzlich sagt das Alter eines Stromzählers gar nichts über dessen Messgenauigkeit aus“, so Dirk Mannes, Technikchef bei den Stadtwerken Schwerte. Hingegen definierten klare rechtliche Grundlagen durch den Staat die genaue Einhaltung, zum Beispiel des Eichgesetzes und dessen Durchführungsbestimmungen, überwacht durch Bundesanstalten und staatlich anerkannte Prüfstellen.

Im Regelfall werden die Stromzähler nach 16 Jahren ausgetauscht, erneuert, neu geeicht und dann wieder verwendet, wobei das ursprüngliche Herstellungsdatum auf dem Typenschild stehen bleibt.

Als Reaktion auf die Anfragen der Bürger hätten sich die Stadtwerke also auf diese rechtliche Position zurückziehen können. Da im Unternehmen der Kundenservice aber oberste Priorität hat, entschied man sich für eine zusätzliche Prüfkation. „Obwohl einige der überprüften Zähler bereits 1970 und früher gebaut worden waren, zeigten sich die Prüfergebnisse eindeutig“, so Heinz Tomaszewski, zuständig für die Technik im Strombereich bei den Stadtwerken. „In allen Fällen hieß es: Das Messgerät hat die Befundprüfung bestanden.“ Bestärkt vom Praxistest können die Verantwortlichen an der Liethstraße alle Schwerter beruhigen: „Die Schwerter Stromzähler messen korrekt!“

Transparente Preise – wie entstehen die Preise für Strom und Gas? Die Stadtwerke Schwerte lassen sich gerne in die Karten schauen.

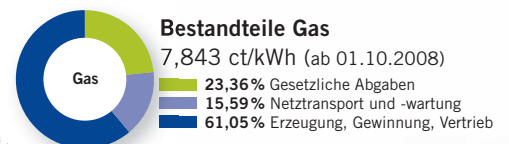
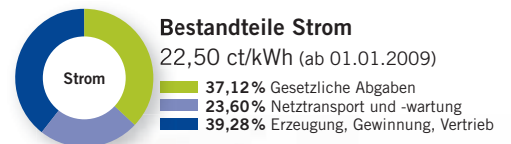
OrtsZeit > Die Kosten für Energie sind nicht nur dauerhaft in der Diskussion, sie sind auch ein relevanter Faktor in privaten Haushalten so wie in Unternehmen geworden. Und man erwartet, dass sich der Verfall des Ölpreises sofort auch auf die Energiekosten auswirkt. Doch die Preisgestaltung der Versorgungsunternehmen unterliegt ganz bestimmten Bedingungen mit zeitlichen Vorgaben.

Energiepreise orientieren sich grundsätzlich am Preis für „leichtes Heizöl“. Dieser schwankt täglich – utopisch also, diese Unterschiede unmittelbar an den Kunden weiterzugeben. Daher gibt es eine genaue Regelung, wie und über welchen Zeitraum die Preisbildung zustande kommt.

In der so genannten Rheinschiene, ein definierter Geltungsbereich für Düsseldorf, Frankfurt/Main und Mannheim/Ludwigshafen, werden über sechs Monate die Kosten für „leichtes Heizöl“ genau verfolgt und anschließend der Mittelwert ausgerechnet. Zu diesem Geltungsbereich gehören auch die Stadtwerke Schwerte. Anschließend wird eine Ruhephase von drei Monaten berücksichtigt, bevor die so ermittelten Preise mit insgesamt neun Monaten Versatz auf den Markt kommen.

Gaspreise sinken

Wenn man sich die aktuelle Entwicklung beim Heizöl anschaut, sieht man, dass spätestens im Winter 2009/2010 mit einer deutlichen Preissenkung zu rechnen ist. Etwas anders gestaltet es sich beim Strom, da hier steigende Kosten für regenerative Energien, also für Umwelt- und Klimaschutz zum Tragen kommen. Nach einer Erhöhung zum 1. Januar 2009 werden die Preise dann längerfristig auch 2010 stabil bleiben oder auch gesenkt werden. Die reinen Energiepreise der Stadtwerke sind moderat, wobei einer der großen Pluspunkte – umfassender Service und Kundennähe – in einem reinen Preisvergleich nicht deutlich werden. Übrigens: Die Kartellämter beobachten die Preisentwicklung mit Argusaugen. Doch Schwerte liegt hier ganz sicher nicht im Fokus!



Kühlschrank & Co clever einkaufen.

Beim Kauf neuer Haushaltsgeräte auf den Energieverbrauch achten – eine neue Broschüre hilft.

SparZeit > Man mag stolz darauf sein, dass die 19 Jahre alte Waschmaschine immer noch prima wäscht oder Omas Kühlschrank im Keller die Getränke kühl hält. Den Energieverbrauch der alten „Möhrchen“ hingegen will man nicht mehr wirklich kennen: Man ahnt beunruhigende Zahlen ...

Was Technik, Ausstattung und Leistung im Verhältnis zum Energieverbrauch angeht, hat sich bei vielen Haushaltsgeräten – allerdings nicht bei allen Modellen – etwas geändert. Beim Neukauf eines Gerätes lohnt es sich genauer hinzuschauen, in welchem Verhältnis Anschaffungspreis und Betriebskosten stehen. Denn Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- und Spülmaschinen sowie Wäschetrockner sind Anschaffungen für viele Jahre. Neben guter Leistung und langer Lebensdauer kommt es auch auf ihre Sparsamkeit an.

Ein niedriger Strom- oder Wasserverbrauch entlastet erstens die Umwelt. Und zweitens sind bei vielen Geräten die Betriebskosten in ihrer Lebensdauer deutlich höher als ihr Kaufpreis: Besonders sparsame Geräte sparen deshalb im Laufe der Jahre wesentlich mehr an Strom- und Wasserkosten ein, als sie bei der Anschaffung teurer sind.

Wer hilft bei der Auswahl?

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch hat in einem Faltblatt besonders sparsame Modelle üblicher Bauarten und Größenklassen zusammengestellt. Es soll als Orientierung dienen, wenn man auf niedrigen Strom- und Wasserverbrauch achten will. Man kann aber auch im Internet auf www.asue.de oder bei www.spargeraete.de schauen. In dieser Datenbank des Niedrig-Energie-Instituts findet man in etwa das gesamte deutsche Lieferangebot auf dem jeweils aktuellsten Stand.

Die Verbrauchsunterschiede erscheinen oft nur als Stellen hinter dem Komma. Doch man sollte sich nicht täuschen lassen: Bei Waschmaschinen kann ein um 20 Liter höherer Wasserverbrauch in 15 Jahren 234 Euro an Mehrkosten verursachen (Energiekostenstand: circa Herbst 2007, Rechenbeispiele aus der ASUE-Broschüre). Bei Kühl- und Gefriergeräten kosten

100 kWh jährlicher Mehrverbrauch in 15 Jahren 225 Euro zusätzliche Stromkosten zuzüglich eventueller Preissteigerungen. Der sparsamste Tischkühlschrank mit */***-Sternen-Fach spart zum Beispiel gegenüber dem am meisten Strom verbrauchenden Modell in 15 Jahren insgesamt rund 400 Euro an Stromkosten. Es rentiert sich in diesem Fall also, beim Neukauf zum Beispiel 200 Euro mehr zu investieren.

Muss neu überhaupt sein?

Die Entscheidung für ein neues Haushaltsgerät hängt nicht zuletzt vom Stromverbrauch des alten Gerätes ab. Mit Hilfe eines Stromverbrauchsmessgerätes findet man schnell und unkompliziert die Energiefresser im Haushalt. Es überprüft den Verbrauch einzelner Geräte, indem man es einfach zwischen den zu prüfenden Gegenstand und die Steckdose schaltet und die Werte anschließend abliest. Das Stromverbrauchsmessgerät kann eine Woche lang kostenlos beim Kundenzentrum der Stadtwerke ausgeliehen werden. Das Beraterteam im Kundenzentrum gibt gerne Auskunft über die Handhabung und spätere Auswertung der Ergebnisse. Außerdem werden sie beraten, welche vergleichbaren Haushaltsgeräte mit welchem Einsparpotential es gibt.

Wie sich der Stromverbrauch eines Haushaltes nach der Anschaffung von Stromspargeräten entwickelt, wird man demnächst bequem über das Internet ablesen können. Smart Metering ist das Stichwort, intelligente Messzähler, die eine zeitlich sehr genaue Übersicht über den Stromverbrauch geben.

Energieeffizienz A bis G?

Eine hilfreiche Orientierung für Verbraucher ist auf den ersten Blick das Euro-Label mit einer einfachen Abstufung nach Energieeffizienz, die A- bis G-Einstufung. Doch diese ist mittlerweile schon in die Jahre gekommen und überholt, so dass sie nur noch für ganz bestimmte Geräte sinnvoll erscheint. Auch hierzu informieren sowohl ASUE-Broschüre als auch das Beraterteam im Kundenzentrum der Stadtwerke Schwerte gerne!

Kundenzentrum der Stadtwerke Schwerte

> Bahnhofstraße 11

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Telefon: 023 04-203 222

E-mail: kunden@ruhrpower.de



Klima schützen – das kann jeder!

Startschuss für den Schwerter Klimapakt.

UmweltZeit > Die Stadt Schwerte, die Stadtwerke Schwerte und die Sparkasse Schwerte haben sich vor einiger Zeit zum gemeinsamen Handeln entschlossen und einen Klimapakt gegründet. Jetzt stehen in der Zusammenarbeit mit den örtlichen Handwerkern verschiedene Angebote für Schwerter Bürger zur Verfügung.

„Ich will regenerative Energien nutzen – aber wie?“ „Haussanierung – ist das nicht viel zu teuer?“ „Umrüsten auf Gas – lohnt sich das für mich?“ Über Umweltschutz und Energiesparen machen sich viele Menschen Gedanken – und aus Unsicherheit bleibt es oft auch dabei. Um dieses Dilemma direkt vor Ort zu beheben, wurde im engen Schulterschluss mit den relevanten Schwerter Gremien der Klimapakt aus der Taufe gehoben: Es geht um konkrete Schritte beim Energiesparen, bei der Energieeffizienz und dem Einsatz regenerativer Energien in Schwerte und der Region.

Mehrwert statt Mehrkosten

Drei Viertel aller Häuser und Wohnungen wurden vor 1984 gebaut. Die Energiekosten betragen damals nur einen Bruchteil von heute. Klar, dass Solaranlagen, alternative Heizsysteme, besondere Wärmedämmungen und gut isolierte Fenster damals noch keine große Rolle in der Bauplanung spielten. Doch heute über eine energetische Sanierung eines Hauses nachzudenken lohnt sich! Und auch beim Neubau kann man viel Energie und Kosten einsparen, wenn man sich in der Planungsphase richtig informiert.

Haus sanieren - profitieren!

Um Schwerter Bürger und Hausbesitzer über die Anforderungen energetischer Sanierung, Energieausweise und die Möglichkeiten öffentlicher Finanzausschüsse zu informieren, sind die Stadtwerke eine Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft eingegangen. Im Rahmen der Kampagne „Haus sanieren – profitieren!“ von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) haben sich Stadtwerke-MitarbeiterInnen zum Fachberater beziehungsweise zur

Fachberaterin qualifiziert. Die Beratung umfasst aktuelle gesetzliche Grundlagen, Fördermittel, Energiepass, Energiecheck und der Kontakt zur Kreishandwerkerschaft.

Ein Ansprechpartner für alles

Ziel des Projektes ist es, dass ein unabhängiger Fachberater den Hausbesitzer vor Ort besucht und das Haus begutachtet. Er nennt kompetente Ansprechpartner für die Gewerke und unterstützt den Hausbesitzer bei der Beantragung von Fördergeldern und der Koordination der Umbaumaßnahmen. Wer in Schwerte also Hilfe bei der Haussanierung sucht, ist im Kundenzentrum der Stadtwerke genau richtig und kann hier alle Fragen stellen.

Energie-Check – schnell und kostenlos

Als eine erste Maßnahme empfiehlt sich der kostenlose Energie-Check, den geschulte Meister und Fachkräfte innerhalb von 30 Minuten durchführen. Dieser Service wird ebenfalls vom BDU im Rahmen der Kampagne gefördert, einen entsprechenden Gutschein gibt's im Kundenzentrum der Stadtwerke. Der Check gibt einen Überblick über den energetischen Stand der acht Haupt-Hausbauteile des Hauses und die möglichen Energieeinsparpotentiale, das Ganze auch in für Laien verständlicher Form. Damit erhalten die Hauseigentümer grundsätzliche Entscheidungshilfen für die Planung von Sanierungen.

Gut geplant und ökonomisch sinnvoll

Wichtig für die Hausbesitzer sind die Wirtschaftlichkeitsberechnungen: Sie geben Antwort auf die Frage, wie lange es dauern wird, bis sich die Investitionen in das Haus durch die Energieeinsparung amortisiert haben. Hier wird rein ökonomisch entschieden, das gute Umweltgewissen oder die Verschönerung des renovierten Hauses gehen nicht in die Berechnungen ein. Hausbesitzer erhalten so eine vertrauenswürdige Grundlage für eine Entscheidung.

Letztlich gewinnen alle

Zum Angebot gehört auch die Koordinierung der Baumaßnahmen, denn oft müssen mehrere Gewerke gleichzeitig ans Werk. Am Ende haben alle Beteiligten etwas davon: Erstens die Hausbesitzer, die zukunfts-fähige und in ihrem Wert gesteigerte Häuser besitzen, die nur noch einen Bruchteil der bisher verbrauchten Energie benötigen und im Rahmen der Renovierung auch noch schöner geworden sind. Dann das lokale und regionale Handwerk, dem neue Aufträge zufließen. Und letztlich profitiert die Umwelt von all diesen Maßnahmen.





Über Umweltschutz und Energiesparen machen sich viele Menschen Gedanken und aus Unsicherheit bleibt es oft auch dabei.

Maßgeschneiderte Finanzierung

Für Fragen der Finanzierung über Darlehen und Zuschüsse etc. steht die Sparkasse Schwerte zur Verfügung. Sie bringt als Partner den Klimapakt ebenfalls mit voran und hat Finanzierungsmodelle für erneuerbare Energien entwickelt. Für 2009 sieht das Geldinstitut auch Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, z. B. Privatleute, Geschäftskunden und Handwerker vor. Thematisiert werden Sanierungsmaßnahmen wie Wärmedämmung für Fassade und Dach, Heizungseffizienz, Fotovoltaik, Geothermie und Solarthermie.

Annäherung an Visionen

Mit den genannten Themen sprechen die Stadtwerke Schwerte auch bereits Alternativen und Visionen im Bereich der Energieversorgung an, mit denen sich der Schwerter Klimapakt seit längerem beschäftigt. Denn bei ihren regelmäßigen Treffen verständigen sich seine Mitglieder über die aktuellen nächsten Schritte, aber auch über Methoden und Fragestellungen der Zukunft.

Schwerte liegt weit vorne in der Modernität der Maßnahmen: Die Dächer in der Stadt, die sich besonders gut für eine Fotovoltaikanlage eignen, wurden bereits definiert und eine Rangliste erstellt. Neben den privaten Dachflächen bieten sich außerdem die meist großflächigen Dächer der öffentlichen Gebäude an. Der Rat der Stadt Schwerte hat mit großer Mehrheit beschlossen, in einem ersten Schritt die geeigneten Dachflächen der Schwerter Schulen freizugeben. Im 1000-Dächer-Programm werden dort Modellanlagen errichtet, die deutlich machen, welches langfristige Potenzial in den erneuerbaren Energien steckt.

Mit der Sparkasse Schwerte werden aktuell Bürger-Beteiligungsmodelle erarbeitet, die allen interessierten Einwohnern in Schwerte die Chance bieten, auch unter ökonomischen Aspekten eine lokale und umweltfreundliche Anlageform zu bieten.

Bei der Kraft-Wärme-Kopplung werden kompakte und anschlussfertige Microblockheizkraftwerke aufgestellt, z. B. in kleineren Mehrfamilienhäusern, Schulen und Hotels, kleinen Verwaltungsgebäuden oder Gewerbebetrieben. Strom und Wärme werden also genau da erzeugt, wo sie auch genutzt werden, und es treten nur minimale Übertragungsverluste auf. In Schwerte sind derzeit zwei dieser Anlagen im Betrieb, um erste Erfahrungen zu sammeln. Das Programm soll in den nächsten Jahren ausgebaut werden.

Das Wärme-Contracting ist ein Rundum-Sorglospaket für beispielsweise Mehrfamilienhäuser und Wohnungsbaugesellschaften, bei dem die Stadtwerke die komplette Finanzierung und Installation einer neuen Heizungsanlage übernehmen. Der Kunde braucht sich um nichts zu kümmern, erhält durch langfristige Verträge aber eine gewisse Preissicherheit.

Die Versorgung durch Geothermie ist als Zukunftsvision noch in den Anfängen, hat aber dadurch auch Vorbildfunktion für die Nutzung alternativer regenerativer Energien.

Für das Heizen mit Biomasse haben die Stadtwerke Schwerte in der DEW21 in Dortmund einen Partner, der bereits gute Erfahrungen mit einer Holzvergasungsanlage sammelt. Erzeugt werden Wärme und Strom im Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren. Diese Nutzung regenerativer Energien ist derzeit zwar immer noch kostenintensiver als der Einsatz bisheriger Energien, bedeutet aber auch eine Investition in Forschung und Zukunft.

Fragen und Antworten

Am 7. und 8. Februar findet im Freischütz in Schwerte eine Baummesse statt, auf der auch die Stadtwerke mit einem Stand vertreten sind. Neben Informationen zum Glasfasernetz und dem 4-Sparten-Hausanschluss wird es hier auch alles Wissenswerte zum Klimapakt, zu Partnern und konkreten Maßnahmen geben.

Kundenzentrum der Stadtwerke Schwerte GmbH

> Bahnhofstraße 11

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Telefon: 0 23 04-203 222

E-mail: klimapakt@ruhrpower.de

Technische Beratung

> Matthias Becker

Telefon: 0 23 04-203 252

E-mail: becker@ruhrpower.de

Baummesse im Freischütz

> 7. und 8. Februar

11 bis 18 Uhr





Martin Wiescholek und Alexander Wiezoreck
(1. Ausbildungsjahr)

„Eine gute Ausbildung ist eine wichtige Ausgangsbasis, um später weiterzukommen.“



Ergün Yildirim und Dennis Frohn
(3. Ausbildungsjahr)

„Die Ausbildung ist sehr umfassend und bietet uns gute Perspektiven für die Zukunft ...“



Anna Theis und Larissa Jablonka
(2. Ausbildungsjahr)

„Eine Ausbildung, in der ich persönlich nicht nur gefordert, sondern auch gefördert werde ...“



Kevin Schenkel und Michael Scheliga
(2. Ausbildungsjahr)

„Uns macht die praxisnahe und abwechslungsreiche Ausbildung sehr viel Spaß ...“

Ein guter Job ist immer Gold wert! Die Stadtwerke Schwerte bilden aus – vor Ort und für die Region.

OrtsZeit > Die Stadtwerke Schwerte sind ein ortsansässiges Unternehmen: Hier investiert der heimische Energieversorger Jahr für Jahr Millionenbeträge, werden Aufträge an heimische Unternehmen erteilt und damit Arbeitsplätze gesichert. Und nicht zuletzt übernehmen die Stadtwerke Schwerte Verantwortung für die Ausbildung der Jugend.

Acht Auszubildende lernen und arbeiten derzeit bei den Stadtwerken, fünf im technischen und drei im kaufmännischen Bereich. Die Ausbildungszeit beträgt drei beziehungsweise dreieinhalb Jahre, wovon einige Monate in Dortmund an der Werkschule absolviert werden. In der Schule werden Basiswissen und Grundfertigkeiten vermittelt und im Rahmen des Lehrplans die Themenbereiche und auch das handwerkliche Geschick weiter vertieft.

Außerdem finden hier noch Prüfungsvorbereitungen statt – insgesamt ein großes und wertvolles Plus für die Qualität der Ausbildung. Über die fachlichen Ausbildungen hinaus werden die Jugendlichen auch in ihrer Persönlichkeit gefördert, um schrittweise eigenverantwortlich, selbstständig und mit viel Spaß in den Beruf zu gehen.

Technisch und kaufmännisch

Spannend und abwechslungsreich ist der Beruf des Anlagenmechanikers, in dem technisches Verständnis und handwerkliches Geschick gleichermaßen eingesetzt werden. Da zu jeder Jahreszeit überwiegend auf Baustellen gearbeitet wird, braucht man auch körperliche Fitness und gesundheitliche Festigkeit. Durch Spezialkurse, Techniker- oder Meisterprüfung ist eine spätere Weiterqualifizierung möglich.

Büro- und Verwaltungsarbeiten, Datenverarbeitung und neueste Medien: Wer sich für den Beruf Industriekaufmann/-frau interessiert, sollte auf jeden Fall Freude an planerischer und organisatorischer Tätigkeit haben. Der Beruf eignet sich für junge Menschen mit gutem Ausdrucksvermögen, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Kooperationsfähigkeit, die auch Arbeiten unter Zeitdruck gewachsen sind. Die Chancen, später durch Zusatzqualifikationen weiterzukommen, sind geradezu ideal.

Vor dem Job: die Bewerbung!

1. Wichtig: Interesse und Authentizität – vom ersten Satz des Bewerbungsanschreibens bis hin zum Vorstellungsgespräch.
2. Vollständige und lückenlose Darstellung der bisherigen Schul- und/oder sonstiger Laufbahn; anschaulich in der Form und der inhaltlichen Darstellung. Werbung machen für sich selbst!
3. Saubere, ordentliche Unterlagen (Papier, Foto, Hefter, etc.), auf Rechtschreibung und Grammatik achten – insbesondere bei kaufmännischen Berufen.
4. Bewerbungskopien nicht mehrfach verwenden: Eselsohren, Kaffeeflecken und abgegriffenes Papier vermeiden.
5. Bewerbung logisch aufbauen: Anrede, aktuelles Datum (Anschreiben nicht vorbereiten und dann zu lange liegen lassen, bevor es in die Post geht), Betreff-Zeile mit korrekter Bezeichnung, individuelle Bezugnahme auf die Stellenausschreibung.
6. Bei E-Mail-Bewerbungen: Sinnvolle Formulierungen, wenig einzelne Anlagen. Bei vielen Dokumenten diese z.B. im PDF-Format bündeln, das lässt sich besser handhaben.
7. Foto: Nicht alles, was die Digitalkamera so festhält, ist für die Bewerbung geeignet.
8. Vorstellungsgespräch: Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit, angemessene Kleidung, Aufmerksamkeit (Handy aus!), gut vorbereitet und über das Unternehmen informiert sein. Freundlicher Blickkontakt während des Gesprächs.

Für weitere Fragen: azubis@ruhrpower.de

Die komplette Bandbreite. Das Glasfasernetz in Schwerte punktet nicht nur technisch, sondern auch beim Service.

OrtsZeit > Was man auch liest, wohin man schaut und zapped: DSL-Angebote, die sich mit Superlativen überschlagen. Doch ob sie tatsächlich funktionieren? Die Verbraucherzentrale hat jetzt DSL-Kunden nach ihrer Zufriedenheit befragt.

Fast 50 Prozent von 15.000 befragten DSL-Nutzern beklagen, dass die versprochene und auch bezahlte Bandbreite nicht erreicht werde. Ein weiteres Ärgernis: der Kundendienst. Nur jeder Vierte gibt an, hier gute Erfahrungen gemacht zu haben. Offenbar sind die Call-Center telefonisch schlecht erreichbar und es fehle den Ansprechpartnern wegen mangelnder Ausbildung oft an Kompetenz. Auf e-mails oder Briefe werde „überhaupt nicht“ oder erst „sehr spät“ reagiert, beklagt jeder Zweite. 43 Prozent kritisieren die hohen Kosten der 0180-Rufnummern.

Diese Ergebnisse aus dem November 2008 haben die Stadtwerke nochmals in ihrer Entscheidung für das Glasfaserprojekt bestätigt. „Wir sehen zwei große Vorteile auf unserer Seite“, so Oliver Weist von den Stadtwerken Schwerte. „Zum einen setzen wir auf die zukunftsfähige und zuverlässige schnelle Glasfaser. Zum anderen auf persönlichen Kontakt vor Ort.“

Schon heute ist ersichtlich, dass der Bandbreitenbedarf stark zunimmt: Schätzungen zufolge wächst für den ambitionierten Highend-Privat-anwender die Internet-Zugangsgeschwindigkeit jährlich um 50 Prozent. Das sind Kapazitäten, die sich nur mit Glasfaser zufriedenstellend und wirtschaftlich realisieren lassen.

„Wir sind ein Schwerter Unternehmen“, so Michael Grüll, Geschäftsführer der Stadtwerke, „und eine unserer Stärken ist sicherlich, dass wir uns persönlich Zeit für unsere Kunden nehmen.“

Während viele andere Unternehmen in den letzten Jahren zunehmend auf Callcenter und kostenpflichtige Hotlines setzen, haben wir unser Beraterteam weiter geschult und personell aufgestockt.“ Die Stadtwerke bieten übrigens auch Vorträge zum Thema an – sicherlich insbesondere für Eigentümergemeinschaften und Siedlergemeinschaften interessant!

Unsere Berater rund um das Thema Telefonie, Internet und Kabel-TV besuchen Sie gerne zuhause und informieren Sie ausführlich. Ihre Ansprechpartner bei den Stadtwerken:



Christian Lange

Telefon: 02304-934 004

E-Mail: lange@ruhrpower.de



Michael Smoll

Telefon: 02304 -934 006

E-Mail: smoll@ruhrpower.de

„Gut eingeteilte Bautrupps!“

OrtsZeit > Emil Scholl, wohnhaft in Geisecke, bekam im November 2008 einen Glasfaser-Hausanschluss der Stadtwerke Schwerte. Er hat die Verlege-Arbeiten in der Gustav-Heinemann-Straße/Am Wiesenberge genau verfolgt. Dort stehen Einfamilienhäuser, ergänzt durch drei größere Wohneinheiten mit Eigentumswohnungen.

„Die Hauptarbeiten fanden auf der Straße statt, wo das Hauptkabel verlegt wurde. Von da aus ging's zu den Häusern. Dabei wurden direkt am Haus und bei längerer Zuwegung zwischen durch Schächte von 80–100 cm Tiefe gegraben, um die Anschlusskabel durch Erdbohrungen zu legen. Inklusiv Kellerwanddurchbohrung, Verlegung und „alles wieder in Ordnung bringen“ vergingen gerade mal drei Tage! Und alles in allem hat die Geschichte circa fünf

Wochen gedauert. Apropos Ordnung: In den Vorgärten wurden, falls nötig, Pflanzen ausgepflanzt und später wieder eingesetzt, aufgenommene Pflasterungen ordnungsgemäß instand gesetzt und die Teerdecke auf der Straße sauber und präzise wieder aufgebracht.

Ich kenne nur positive Stellungnahmen in meinem Wohngebiet zu der ganzen Aktion: Schnell, sauber und exakt arbeitende Bautrupps, die prima eingeteilt waren, wodurch alles zügig voran ging.“

Emil Scholl



Alles wieder in Ordnung!

In der Gustav-Heinemann-Straße sieht es wieder aus wie vor Baubeginn.

Transsylvanien liegt im Ruhrgebiet. „Tanz der Vampire“ im Metronom Theater CentrO Oberhausen.



FreiZeit > Auf der Suche nach Vampiren finden der Forscher Professor Abronsius und sein Assistent Alfred in einem transsylvanischen Bergdorf Quartier. Sarah, die schöne Tochter des Wirts Chagal, verdreht nicht nur Alfred den Kopf. Auch Vampirgraf von Krolock findet Gefallen an ihr und lädt sie zum Mitternachtsball in sein nahegelegenes Schloss ein. Abronsius und Alfred folgen ihr, um sie vor Unheil zu bewahren und um endlich die Existenz von Vampiren zu beweisen. Ihre Vermutung und die Sorge um Sarah sind nicht unbegründet. Sowohl die schöne Wirtstochter als auch sie selbst stehen auf der Speisekarte des alljährlichen Mitternachtsballs der Vampire ...

Polanskis Filmklassiker

Diese amüsante Musicalversion vom Tanz der Vampire basiert auf Polanskis gleichnamigem Filmerefolg. Die Mischung aus doppelbödigem Humor und wohligem Gruseln, gepaart mit opulenter Musik, hat weltweit bereits über fünf Millionen Zuschauer angelockt. Für zehn Monate steht das geheimnisvolle Schloss des Grafen von Krolock nun in der Neuen Mitte Oberhausen. Das Musical mit seinen rockig-gefühlvollen Balladen, furiosen Tanzszenen, spektakulären Bühnenbildern und bissigen Dialogen genießt weltweit Kultstatus: Sein Siegeszug über internationale Bühnen startete 1997 in Wien, mittlerweile haben die Blutsauger unter anderem in Hamburg, Berlin, Budapest und am New Yorker Broadway ihr fröhliches Unwesen getrieben.

Wohliger Horror

Tanz der Vampire bietet eine amüsante Parodie auf das Vampirgenre, die den Zuschauer ins geheimnisumwobene Transsylvanien führt. Dabei liefern skurrile Charaktere, charismatische Nachtgestalten und kuriose Geschehnisse eine Mischung aus Gänsehaut und Humor. Verantwortlich für den überwältigenden Erfolg von

Tanz der Vampire ist ein internationales Kreativteam rund um Oscar®-Preisträger Roman Polanski. Amüsante und bissige Texte, ausgefeilte Choreographien, opulente Bühnenbilder und prächtige wie aufwändige Kostüme sowie feinste Rockmusik machen Tanz der Vampire zu einem einzigartigen Musicalerlebnis mit Suchtfaktor.

Markenzeichen der Blutsauger

Vampire gehören auf allen Kontinenten zum überlieferten Aberglauben. In der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts ist die Neugier für über-

natürliche Phänomene groß. Mittlerweile ist der Vampir fester Bestandteil des kulturellen Bewusstseins. Zu den typischen Eigenschaften der transsylvanischen Nachtgestalt zählen das Fehlen eines Spiegelbilds, ihre Meidung des Sonnenlichts und ihre Vorliebe für das menschliche Blut. In Vergangenheit und Gegenwart waren Vampire stets beliebte Figuren in Theaterstücken, Romanen, Jugendbüchern, Filmen und Serien. Dass sie bis heute nichts an ihrer Faszination eingebüßt haben, zeigt auch der große Erfolg des Musicals Tanz der Vampire.

Ihr Preisvorteil mit der Ruhrpower-/Citypower-Card

Musicals „Tanz der Vampire“ im Metronom Theater Oberhausen

Für Veranstaltungen im Februar an allen Donnerstagen 20.00 Uhr und Sonntagen 14.30 Uhr, gibt es einen Preisnachlass in Höhe von 25% auf die Nettopreise der Vollpreistickets. Buchbar bei der Top Ticket Line 01805-4444* unter Angabe der Nummer 3014582.

An allen anderen Tagen gibt es einen Preisnachlass in Höhe von 8% auf die Nettopreise der Vollpreistickets. Buchbar bei der Top Ticket Line 01805-4444* unter Angabe des Stichwortes „Citypower“.

Weitere Informationen unter www.stage-entertainment.de

* (0,14 €/Min. aus den dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



Schwerter Familientag „Musik verbindet“

Der 17. Mai steht ganz im Zeichen der Musik.

FreiZeit > Ob als Ritus, Kult oder Zeitvertreib, die unterschiedlichsten Kulturkreise haben eines gemeinsam: die Liebe zur Musik. Der Herzensöffner und Überbringer von Botschaften steht auch im Zentrum des Schwerter Familientages, der am 17. Mai, zwei Tage nach dem nationalen „Tag der Familie“ gefeiert wird.

Angesprochen werden insbesondere Eltern und Großeltern mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter von drei bis acht Jahren. Veranstaltungsort ist die Rohrmeisterei. Halle 2 konzentriert sich auf Infostände, Gastronomie und Lesestunde, während in Halle 3 Konzerte und Instrumententests der Musikschule stattfinden. Der Veranstalter des Familientages ist das lokale Bündnis für Familie in Schwerte, und wird unterstützt durch die Sparkasse Schwerte, die Rohrmeisterei und die Stadtwerke Schwerte.

Aktion: Jedem Kind ein Instrument

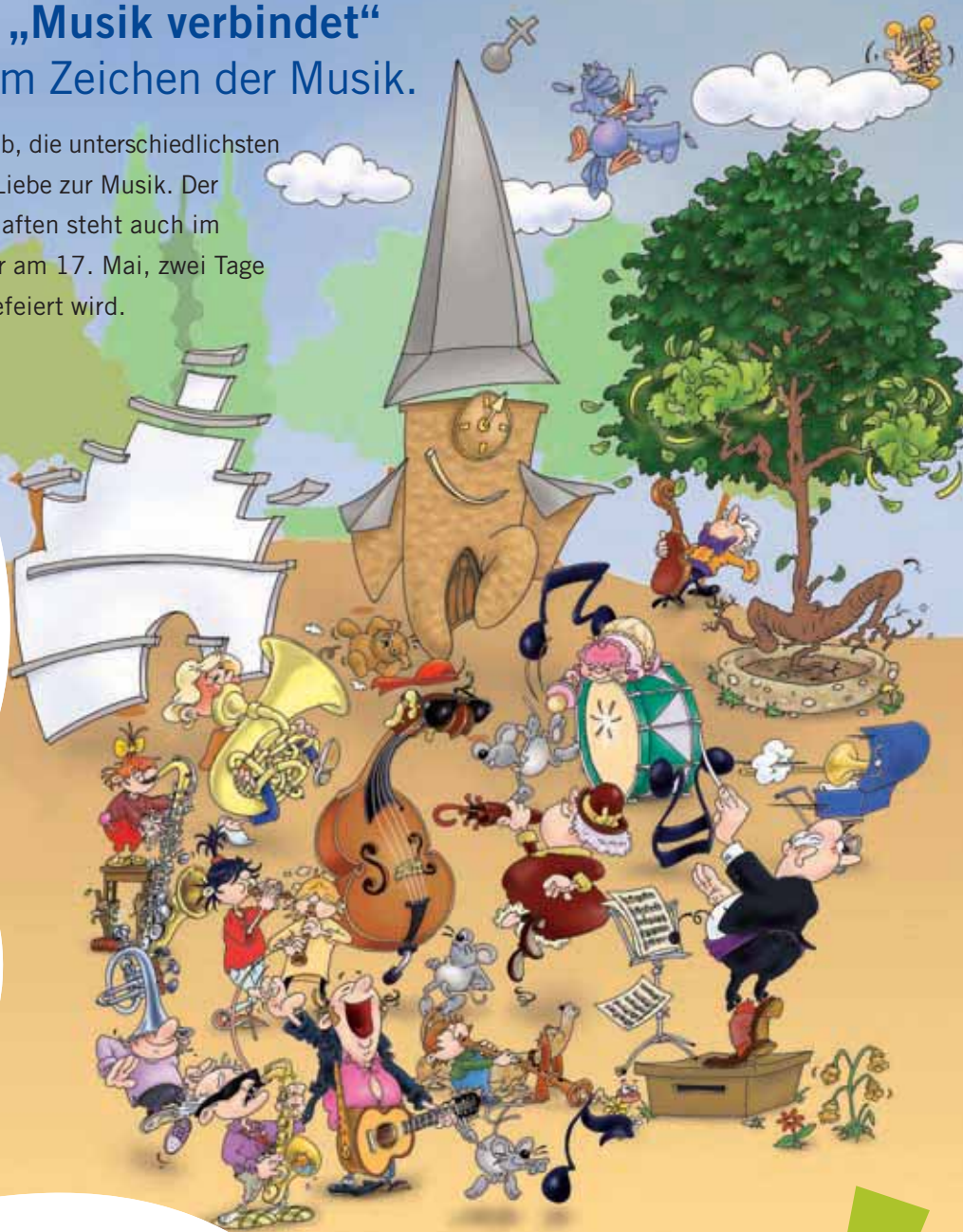
Alle Vorbereitungen deuten auf eine spannende und erlebnisreiche Veranstaltung hin. Sicher erinnern sich einige Leserinnen und Leser an grauenvolle Geigen- oder Klavierstunden in der eigenen Kindheit. Andere wiederum sind dankbar für die Möglichkeit, früh ein Instrument erlernt zu haben. Denn auch beim Musizieren gilt: Früh übt sich, wer eine Meisterin beziehungsweise ein Meister werden will!

Fragen rund um die musikalische Erziehung können an diesem Tag gestellt werden. Welche Instrumente eignen sich für Kinder in welchem Alter? Wie kann man Kinder zum Musizieren motivieren? Wer Interesse hat, lässt sich von der Musikschule im Rahmen der Aktion JeKI (jedem Kind ein Instrument) beraten und probiert die verschiedenen Instrumente gleich mal aus und überzeugt sich von Rhythmus- und Harmoniegefühl der Kinder beim Auftritt der Kiddys Corner Band. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ schließlich stellen sich unterschiedliche Institutionen für Familien vor. Und zum kleinen Preis werden Snacks und Getränke angeboten.

Ganz Schwerte singt das Schwerte-Lied

Besonders spannend wird am Familientag die Aufführung des Schwerte-Lieds von Kinderchor und Musikschule sein, das eigens für Schwerte auf die bekannte Melodie „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ getextet wurde. Das Schwerte-Lied wird live am Familientag aufgenommen, wobei der Veranstalter auf zahlreiche und sangesfreudige Beteiligung der Schwerter Kinder und Erwachsenen hoffen. Das Lied und die Melodie sind im Internet unter www.schwerte.de/familientag zu finden.

Die CD mit dem Schwerte-Lied wird durch weitere Lieder ergänzt. Eine leere CD-Hülle, die man auf dem Familientag für 5 Euro ersteht, kann man zwei Wochen später in einer der beiden Schwerter Buchhandlungen Bachmann und Ruhrtal mit der fertigen CD ausstatten. Ein Teil des Erlöses wird gespendet. Geeignet hat man sich auf einen Eintrittspreis von 2 Euro für alle Besucher, ob jung oder alt. Gruppenermäßigung gibt es keine.



Familientag „Musik verbindet“

Sonntag, 17. Mai, Rohrmeisterei Halle 2 und 3
Für Familien mit Kindern zwischen 3 und 8 Jahren

1. Veranstaltung: 10 bis 14 Uhr
2. Veranstaltung: 14 bis 18 Uhr

Eintritt: 2 Euro für Kinder und Erwachsene
 Informationen und Programm unter:
www.schwerte.de/familientag

Chinesisch süß-sauer. Hier kann improvisiert und kombiniert werden!

KochZeit > Gekocht hat diesmal ein junges Team: Melanie Decker und Britta Lund Broer, Anfang/Mitte Zwanzig, arbeiten gemeinsam mit einer dritten jungen Kollegin als Sachbearbeiterinnen in der Kundenbetreuung der Stadtwerke Schwerte. Hier beantworten sie Kundenanfragen im Bereich Telefonie, Glasfasernetz und Kabel-TV.



Melanie Decker kocht ganz gern, soweit ihr überhaupt die Zeit dazu bleibt. Denn sie unternimmt auch viel mit ihrem Mann, der großen Familie, Freunden und nicht zuletzt mit ihrem dreijährigen Parson Russel Terrier. Am Herd probiert sie alles aus, was nur irgendwie interessant klingt. Auch Britta Lund Broer hat in ihrer freien Zeit einiges zu tun. Neben der Arbeit bei den Stadtwerken, ihren Freunden und der deutsch-dänischen Familie absolviert sie noch ein Studium an der Uni Hagen, BWL mit Fachrichtung Wirtschaftsjura. Zur Uni muss sie zwar nur zweimal im Monat, doch der Eigenlernanteil hat es schon in sich. Übrigens hat sie die Ausbildung zur Industriekauffrau bei den Stadtwerken absolviert.

Die Idee zum Rezept Chinesisch süß-sauer kommt größtenteils daher, weil man es so flexibel zubereiten kann, mit oder ohne Fleisch, mit Gemüse der Saison oder allem was der Kühlschrank so hergibt. Außerdem haben sich die Köchinnen überlegt, bei welchem Gericht viel zu schnibbeln ist – eine sehr kommunikative Aktion. Genau richtig für junge Kolleginnen, die sich auch mal außerhalb des Jobs treffen, gemeinsam Geburtstage feiern oder sich gegenseitig beim Renovieren und beim Umzug helfen.

Zutaten für vier Personen:

400g Schweinefleisch	200g Bambusstreifen	2 Esslöffel Sojasauce
½ rote Chilischote	250g Basmatireis	2 Esslöffel Weißweinessig
1 Karotte		1 Esslöffel Zucker
½ Stange Lauch	2 Esslöffel Öl	2 Teelöffel Kartoffelmehl
2 rote Paprika	300 ml Wasser	1 Teelöffel Honig
4 Ananasringe (Dose)	100 ml Ananassaft	Pfeffer und Salz

Je nach Geschmack können auch verschiedene Gemüse- oder Fleischsorten zugefügt oder weggelassen werden.

Doch nicht nur in Ihrer Freizeit haben die drei Frauen viel Spaß miteinander, auch im Job freut man sich auf jeden Arbeitstag: „Toll, mit Kolleginnen zu arbeiten, die alle im gleichen Alter sind. Da macht die Arbeit gleich noch viel mehr Spaß!“

Zubereitung

Das Fleisch in kleine Würfel schneiden und mit Pfeffer und Salz würzen. Die Chilischote in feine Ringe schneiden (wir lassen die Kerne weg, die haben Brandpotential auf der Zunge). Das Öl in einer Pfanne erhitzen und das Fleisch darin anbraten. Dann Wasser und Chili dazugeben und 15 Minuten köcheln lassen. Karotte, Lauch, Paprika und Ananasringe klein schneiden, und zusammen mit den Bambusstreifen hinzugeben und 10 weitere Minuten köcheln lassen.

Für die Soße in einer Schale Ananassaft, Sojasauce, Weißweinessig, Zucker, Kartoffelmehl und Honig mischen, bis der Zucker sich auflöst, in die Pfanne geben und nochmals 5 Minuten köcheln lassen, fertig.

Mit lockerem Basmatireis servieren.

Wir wünschen guten Appetit.

Kundenservice

Kundenzentrum

Stadtwerke Schwerte GmbH
Bahnhofstraße 11
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
Telefon 0 23 04 - 203 222
Telefax 0 23 04 - 203 223
E-Mail kunden@ruhrpower.de

Berater

Aziz Özkir · Anna-Lena Scariot
Sabine Schikorsky · Barbara
Stellmacher · Marcus vom Schemm

Verwaltungsgebäude

Liethstraße 32–36
Telefon 0 23 04-203 0
Telefax 0 23 04 - 203 199
www.ruhrpower.de

Öffentlichkeitsarbeit

Michaela Zorn-Koritzius
Telefon 0 23 04-203 112
Telefax 0 23 04 - 203 199
E-Mail: marketing@ruhrpower.de

Beschwerdemanagement

Halina Hommernick-Bänsch
Telefon 0 23 04 - 203 101
Telefax 0 23 04 - 203 103
E-Mail: hommernick@ruhrpower.de

Glasfaser-Hausanschluss

Telefon 0 23 04-934 567
Telefax 0 23 04 - 934 008
info@zukunft-beginnt.de

24-Stunden-Service

Technische Störungen

Strom, Straßenbeleuchtung, Wärme,
Gas, Wasser und Glasfasertechnik
(Telefonie, Internet, Kabel-TV)
Telefon 0 23 04 - 203 203

Telefonie

nur für RuhrNet-Kunden
Telefon 0 23 04 - 203 33

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Schwerte GmbH
Liethstraße 32–36
58239 Schwerte
Telefon 0 23 04-203 0
www.ruhrpower.de

Verantwortlich

Michael Grüll (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Oliver Weist

Gestaltung/Text

Stadtwerke Schwerte GmbH
Renate Seitz (Text)

Auflage 22.000

© 2009 Stadtwerke Schwerte GmbH